



Maler und Bürger.

Festlied

gesungen beim Abend - Essen zu Ehren

des Malers

Karl Friedrich Lessing.

Mel.: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust zc.

Der Maler und der Bürgersmann
Sind gar aparte Leut',
Ein Jeder will sein Vorrecht ha'n,
Ein Jeder macht sich breit.
Der Pinsel und der Farbentopf
Regiert des Künstlers Welt;
Der Bürgersmann hat seinen Kopf
Auf Allerlei gestellt.
Heidi, Heida, Juchhe! Auf Allerlei gestellt.

Bald will er Ehren im Senat,
Ein Händchen dann am Knopf:
Er meint, ständ' er nur hoch im Staat
Stellt Alles auf den Kopf.
Da wend' er an den Künstler sich,
Das ist der rechte Mann,
Der Jedem, glaubt' es sicherlich,
Sogleich — was malen kann.
Heidi, Heida, Juchhe! Sogleich zc.

Die Farbe thut es ganz allein
Da welcher man gehört.
Weil jeder Bürger, groß und klein
In einer Farbe schwört.
Weiß Einer nicht recht, wo und wie —
Der Maler bringt's in Fluß,
Der kennt die Farben alle, die
Ein Pinsel haben muß.
Heidi, Heida, Juchhe! Ein zc.

Zwar geht auch seine Kunst nach Brod,
Es thut es nicht allein
Bei Ruhm und Ehre, aber Noth
Unsterblich einst zu sein.
Doch findet auch Unsterblichkeit
Beim guten Bürger Statt:
Der Künstler malt ihn, groß und breit,
Und ist dafür sich satt.
Heidi, Heida, Juchhe! Und zc.

So leben Beide im Verein —
Läßt Jedem seine Art:
Dem Bürger Hoch und Gütchen sein,
Dem Maler seinen Part;
Und löst ihm auch sein langes Haar,
Es soll von Placherei'n
Der Bürger wie der Maler Schaar
Ganz ungeschoren sein!
Heidi, Heida, Juchhe! Ganz zc.

